

Jahrgangsstufe 6

- Fähigkeit, den in Jahrgangsstufe 6 behandelten historischen Zeitraum anhand folgender Daten zu gliedern:
 - seit etwa 10000 v. Chr. Übergang zur Sesshaftigkeit
 - ab 3000 v. Chr. Hochkultur in Ägypten
 - 5. Jh. v. Chr. Blütezeit Athens
 - 753 v. Chr. der Sage nach Gründung Roms
 - 1. Jh. v. Chr. Übergang Roms von der Republik zum Prinzipat
 - um Christi Geburt Zeitalter des Augustus
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, analytisch anzuwenden und sich mit ihrer Hilfe in Geschichte und Gegenwart zu orientieren:
 - Quelle = „Ursprung“: alle Arten von Überlieferungen, aus denen man Kenntnisse über die Vergangenheit gewinnt (schriftliche, bildliche, mündliche und gegenständliche Quellen).
 - Altsteinzeit: ältesten Epoche der Menschheitsgeschichte von ca. 1,5 Mio. Jahre bis 8000 v. Chr.; Leben als Jäger und Sammler mit Steinwerkzeugen
 - Jungsteinzeit: Ab ca. 9000 v. Chr. werden die Menschen zu sesshaften Ackerbauern und Viehzüchtern
 - Hieroglyphen = „Heilige Zeichen“: Schriftzeichen der Ägypter
 - Pharaos: Titel für den König im alten Ägypten, der wie ein Gott verehrt wurde
 - Pyramide: Ägyptische Grabanlage für Pharaonen oder deren Familie
 - Polytheismus: Glaube an viele Götter (gr. *polys*=viel, gr. *theos*=Gott)
 - Monotheismus: Glaube an einen einzigen Gott (gr. *monos*=einzig)
 - Judentum: Die monotheistische Religion des Volkes Israel und zugleich der Name für die Gesamtheit seiner Stämme
 - Antike: Zeitalter des griechisch-römischen Altertums von ca. 1000 v. Chr. bis 500 n. Chr.
 - Polis = Burg/Stadt: wirtschaftlich und politisch unabhängiger griechischer Stadtstaat
 - Aristokratie: Bezeichnung für die Herrschaft (gr. *kratein*=herrschen) einer adeligen Oberschicht (gr. *aristos*=Bester) und gleichzeitig Bezeichnung dieser Schicht
 - Olympische Spiele: Seit 750 v. Chr. alle vier Jahre stattfindende Sportwettkämpfe zu Ehren des Zeus, während derer Frieden herrschen musste; Olympiade ist die Zeit zwischen den Spielen
 - *Ilias* und *Odyssee*: Griechische Epen/Heldenlieder des Dichters Homer über den Trojanischen Krieg
 - Demokratie: Volksherrschaft (gr. *demos*=Volk); Staatsform, in der das Volk über die Politik eines Staates entscheidet; in der Antike durften Frauen und Sklaven nicht teilnehmen
 - Hellenismus: Ausbreitung der griechischen Kultur im gesamten Mittelmeerraum und Vorderasien unter Alexander dem Großen und nach seinem Tod
 - Senat = „Rat der Ältesten“: einflussreiche Versammlung ehemaliger römischer Beamter, deren Empfehlungen lange Zeit verpflichtend waren
 - Patrizier: privilegierte und politisch einflussreiche Gesellschaftsschicht, ähnlich einem Geburtsadel
 - Konsuln: die zwei höchsten Beamten der römischen Republik mit der obersten Befehlsgewalt
 - Republik: (lat. *res publica* = öffentliche Sache) Staat ohne Alleinherrscher und der Möglichkeit zur Mitbestimmung aller freien Bürger
 - Diktator: in Notzeiten für 6 Monate ernannter Alleinherrscher
 - Kaiserzeit: Zeit zwischen Augustus und dem Untergang des Weströmischen Reiches
 - Limes: besonders befestigter Teil der römischen Reichsgrenze im Germanien
 - Christentum: monotheistische, auf Jesus Christus und die Bibel gegründete Religion

- Staatsreligion: die einzige von einem Staat anerkannte oder bevorzugte Religion
- Völkerwanderung: Wanderungsbewegung germanischer (Teil-)Völker nach dem Einfall der Hunnen 375 n.Chr.
- Islam: monotheistische, auf Mohammed und den Koran gegründete Religion
- Mittelalter: Epoche zwischen Antike und Neuzeit (ca. 500-1500 n.Chr.)
- Reichsbildung der Franken: Gründung eines zentraleuropäischen Großreichs durch die Franken in der Nachfolge des Weströmischen Reiches (Merowinger, Karolinger)
- Mönchtum: religiöse Lebensform in einer Klostersgemeinschaft nach bestimmten Ordensregeln
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden:
 - Umgang mit historischen Quellen
 - Unterscheiden von Autorentext und Quelle im Schulbuch
 - Lesen einfacher Schaubilder, Graphiken und Karten
 - Verwerten multimedialer Informationsmöglichkeiten
- Bereitschaft, sich mit Formen geschichtlicher Überlieferung zu beschäftigen; Interesse an den Lebensverhältnissen der Menschen in früherer Zeit; Bewusstsein von der Geschichtlichkeit menschlichen Daseins und menschlicher Zivilisation

Jahrgangsstufe 7

- Fähigkeit, den in Jahrgangsstufe 7 behandelten historischen Zeitraum anhand folgender Daten zu gliedern:
 - 800 Kaiserkrönung Karls des Großen
 - 1077 Heinrich IV. in Canossa
 - 1453 Eroberung Konstantinopels
 - 1492 Entdeckung Amerikas durch Kolumbus
 - 1517 Beginn der Reformation
 - 1618-1648 Dreißigjähriger Krieg
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, analytisch anzuwenden und sich mit ihrer Hilfe in Geschichte und Gegenwart zu orientieren:
 - König: außer dem Kaiser der höchste weltliche Herrscher in einem Reich
 - Kaiser: höchster weltlicher Herrscher und Schutzherr der Kirche
 - Grundherrschaft: Herrschaft eines Adligen über Land und darauf lebende abhängige, unfreie und zu Dienste und Abgaben verpflichtete Bauern
 - Lehenswesen: Pflicht- und Treueverhältnis zwischen freien Adligen im Mittelalter; diese Herrschaftsform beruht auf der Verleihung von Gütern (Land, Ämter,...) an sogenannte Vasallen
 - Herzog: zunächst der Heerführer, später eines der höchsten dauerhaften adeligen Ämter
 - Adel: gesellschaftlicher Stand mächtiger Familien mit besonderen Vorrechten auf Grund ihrer Abstammung und ihres Besitzes.
 - Reichskirche: Gesamtheit der geistlichen Würdenträger im Reich
 - Investiturstreit: Teil der Auseinandersetzung im Kampf um den Vorrang von geistlicher und weltlicher Macht; im Deutschen Reich des 11. Jh. der Streit um das Recht zur Bischofseinsetzung
 - Ritter: Teil des niederen Adels; aus dem Waffendienst auf Pferden entwickeln die Ritter eine eigene Lebensweise.
 - Kreuzzug: bewaffnete Pilger- und Kriegszüge aus Europa in das Heilige Land
 - Stadtrecht: an eine Gemeinde verliehene besondere Freiheiten im Mittelalter
 - Reichsstadt: Stadt, die nur dem König untersteht und keinen anderen Landesherren über sich hat.
 - Bürger: Einwohner einer Stadt mit persönlicher Freiheit und besonderen Rechten zur Teilhabe am politischen, sozialen und wirtschaftlichen Leben einer Stadt.
 - Ghetto: abgegrenztes Stadtviertel der Juden
 - *Goldene Bulle*: Gesetz, das das Wahlverfahren für den deutschen König und die Rechte der Kurfürsten regelt
 - Kurfürsten: in der Regel drei geistliche und vier weltliche Fürsten mit besonderen Vorrechten, v.a. die Wahl des deutschen Königs (mhd. *küren* = wählen)
 - Territorialstaat: in sich geschlossenes Herrschaftsgebiet mit einheitlicher Verwaltung
 - Ständewesen: gesellschaftliche Gliederung der mittelalterlichen Gesellschaft in drei Gruppen (Adel, Klerus und Bürger/Bauern) durch Geburt und Beruf
 - Ostsiedlung: Wanderung und Gemeindegründung deutscher Siedler in Polen und Russland seit dem 11. Jh.
 - Neuzeit: Epoche nach dem Mittelalter, geprägt durch ein neues Menschenbild, vermehrte technische Erfindungen, Entdeckungen und religiöse Umbrüche
 - Renaissance: (frz. *Wiedergeburt*) Kunst- und Kulturepoche, in der antike Kunstformen und Denkweisen neu entdeckt werden
 - Humanismus: Geistesbewegung, die den Menschen zum Ausgangspunkt und Maßstab aller Dinge macht.

- Luther: Martin Luther startet die Reformation, eine Bewegung zur Erneuerung der Kirche, die aber letztlich zur Spaltung des Christentums in verschiedenen Konfessionen (Glaubensgemeinschaften) führt
- Westfälischer Friede: Friede nach dem Dreißigjährigen Krieg 1648
- Absolutismus: Regierungsform, in der der Monarch die uneingeschränkte Macht (Souveränität) fordert und losgelöst (lat. *absolutus*) von menschlichen Gesetzen regiert
- Hegemoniestreben: staatliches Streben nach Vorherrschaft über andere Staaten in wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht
- Merkantilismus: Wirtschaftsform des Absolutismus, in der der Staat versucht wie ein Kaufmann (lat. *mercator*=Kaufmann) seine Einnahmen zu erhöhen, um die Staatsmacht zu stärken
- Gleichgewichtspolitik: (engl. *balance of power*) Mächtegleichgewicht der europäischen Staaten zur Verhinderung einer Hegemonie
- konstitutionelle Monarchie: Regierungsform mit Einschränkung der monarchischen Macht durch eine Verfassung (=Konstitution), in der Mitspracherechte eines Parlamentes festgelegt werden
- Parlament: Volksvertretung
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden:
 - einfaches quellenkritisches Arbeiten (Beschreibung, Analyse, Interpretation) unter Berücksichtigung gegenständlicher Quellen, Denkmäler und Bilder (Absicht und Wirkung)
 - Auswerten einfacher Graphiken, Schaubilder und Karten
 - Recherchieren in Nachschlagewerken und im Internet
 - Erkennen und Beurteilen der Fiktionalität der Darstellung von Geschichte im Jugendbuch oder im Historienfilm
- Einsicht in den Wechsel von Kontinuität und Wandel im geschichtlichen Prozess; Bewusstsein von den historischen Wurzeln unseres modernen Welt- und Menschenbildes; Bereitschaft zum aufgeschlossenen und friedlichen Zusammenleben mit Menschen anderer Religionen und Kulturen

Jahrgangsstufe 8

- Fähigkeit, den in Jahrgangsstufe 8 behandelten historischen Zeitraum anhand folgender Daten zu gliedern:
 - 14.7.1789 Beginn der Französischen Revolution
 - 1806 Ende des Heiligen Römischen Reiches
 - 1815 Wiener Kongress
 - 1832 Hambacher Fest
 - 1848/49 Revolution in Deutschland
 - 1871 Reichsgründung
 - 1914–1918 Erster Weltkrieg
 - 1917 Russische Revolution
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, analytisch anzuwenden und sich mit ihrer Hilfe in Geschichte und Gegenwart zu orientieren:
 - Aufklärung: Europäische Denkrichtung im 17./18. Jh., in der die menschliche Vernunft der entscheidende Maßstab des Denkens und Handelns ist. Sie kritisiert traditionelle Ansichten und Zustände
 - Menschenrechte: Diese Rechte stehen jedem Einzelnen von Natur aus (=von Geburt) zu, unabhängig von seiner Herkunft und Stellung in Staat und Gesellschaft (z.B. Recht auf Leben, Gleichheit aller Menschen,...)
 - Volkssouveränität: Grundsatz, dass alle Macht vom Volks ausgeht und somit das Volk seine Staatsform und seine Regierenden selbst durch Wahlen bestimmen kann
 - Verfassung: grundlegendes Staatsgesetz zur Festlegung des Staatsaufbaus
 - Gewaltenteilung: Grundsatz der Trennung der Staatsgewalt in Legislative (gesetzgebende Gewalt), Exekutive (ausführende Gewalt) und Judikative (rechtssprechende Gewalt)
 - Bürgertum: gesellschaftliche Schicht, die sich durch Besitz, Bildung und zumeist städtische Lebensweise von den bisherigen Gesellschaftsgruppen abhebt
 - Nation: Menschen, die sich durch gemeinsame Sprache, gemeinsame Kultur und Geschichte miteinander verbunden fühlen; ein eigenes Territorium und eine politische Gemeinschaft gehören in der Regel dazu.
 - Nationalismus: Gefühl der Zusammengehörigkeit der Angehörigen einer Nation; gleichzeitig im 19. Jh. Bezeichnung für eine politische Bewegung mit dem Ziel eines gemeinsamen Staates für alle Angehörigen einer Nation
 - Kaisertum Napoleons: seit der Selbstkrönung 1804 Höhepunkt der Herrschaft Napoleons über Frankreich und seiner Hegemonie über Europa
 - Montgelas: bis 1817 wichtigster Minister in Bayern und verantwortlich für moderne Reformen
 - Liberalismus: aus der Aufklärung hervorgehende politische Bewegung gegen staatliche Bevormundung und für Freiheitsrechte und Selbstbestimmung des Einzelnen
 - Deutscher Bund: lockerer Zusammenschluss deutscher Staaten seit 1815
 - Industrielle Revolution: tiefgreifende technische, wirtschaftliche und soziale Veränderung im 18./19. Jh., die die Veränderung von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft herbeiführt
 - soziale Frage: wirtschaftliche und soziale Notlage der Arbeiter infolge der Industrialisierung
 - Sozialismus: politische Richtung mit dem Ziel der Gleichheit der Menschen und ihrer Lebensbedingungen
 - Arbeiterbewegung: Zusammenschluss der Arbeiter in Gewerkschaften, Genossenschaften oder Parteien zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

- Deutsches Kaiserreich: kleindeutsches Kaiserreich von 1871-1918 (ohne Österreich, unter preußischer Führung)
- Bismarck: konservativer und monarchischer Ministerpräsident Preußens, dann auch prägender und einflussreicher Kanzler des Deutschen Reichs
- Reichstag: Parlament des Deutschen Reichs (und der Weimarer Republik) mit Legislativrecht und Budgetrecht, aber wenig Einfluss auf die Reichsregierung
- Parteien: organisierter Zusammenschluss von politische gleichgesinnten Bürgern, die Einfluss auf die Gestaltung des Staates nehmen wollen
- Kulturkampf: Die von Bismarck und den Liberalen geführte Auseinandersetzung zwischen dem preußischen Staat und der katholischen Kirche, deren Einfluss zurückgedrängt werden sollte
- Sozialistengesetz: Von Bismarck durchgesetztes Gesetz zur Bekämpfung der Arbeiterpartei SPD
- Sozialgesetzgebung: Beginn der modernen staatlichen Sozialpolitik durch Bismarcks Gesetze zur Einführung von Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung mit dem Ziel, die Arbeiter von der Sozialdemokratie fernzuhalten.
- Imperialismus: Streben eines Staates zur Ausdehnung seiner Herrschaft auf andere Länder und Völker auf direkte (Besetzung) oder indirekte Weise (Kontrolle der Regierung, wirtschaftlicher Einfluss); die Epoche des Imperialismus dauert von 1880-1918
- Kommunismus: durch Karl Marx und Friedrich Engels entwickelte revolutionäre Utopie einer vollkommenen Gleichberechtigung aller Menschen durch Abschaffung der kapitalistischen Wirtschaftsproduktion. Im 20. Jh. bezeichnet K. die Gesellschaftsform der Sowjetunion und ihrer Diktatur der kommunistischen Partei
- Vertrag von Versailles: Friedensvertrag zwischen Deutschland und den Alliierten zum Ende des ersten Weltkrieges, u.a. mit dem Inhalt der alleinigen Kriegsschuld und Gebietsverlusten
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden:
 - selbständiges Arbeiten mit schriftlichen Quellen
 - Beschreiben und Analysieren von Bildquellen
 - kritisches Nutzen von Internet und fachspezifischer Software
 - differenziertes Auswerten und Interpretieren von Graphiken, Statistiken und Karten
 - Präsentieren selbst erarbeiteter Ergebnisse
- Einsicht in den Gegenwartsbezug historischer Ereignisse und Prozesse, Bewusstsein für die Entwicklung und Bedeutung demokratischer Ordnungsvorstellungen

Jahrgangsstufe 9

- Fähigkeit, den in Jahrgangsstufe 9 behandelten historischen Zeitraum anhand folgender Daten zu gliedern:
 - 1918 Novemberrevolution
 - 1923 Hitlerputsch
 - 1929 Weltwirtschaftskrise
 - 30.1.1933 Hitler Reichskanzler
 - 9.11.1938 Novemberpogrom
 - 1.9.1939 Beginn des Zweiten Weltkriegs
 - 20. Juli 1944 Attentat auf Hitler
 - 8./9.5.1945 bedingungslose Kapitulation Deutschlands
 - 1946 Verfassung des Freistaats Bayern
 - 23.5.1949 Grundgesetz
 - 1949 Gründung der beiden deutschen Staaten
 - 17.6.1953 Aufstand gegen das DDR-Regime
 - 1961 Mauerbau
 - 1963 deutsch-französischer Freundschaftsvertrag
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, analytisch anzuwenden und sich mit ihrer Hilfe in Geschichte und Gegenwart zu orientieren:
 - Völkerbund: letztendlich gescheiterte internationale Organisation nach dem 1. Weltkrieg zur friedlichen Lösung von Konflikten
 - Weimarer Verfassung: erste demokratische Verfassung in Deutschland im Jahr 1919; Einführung einer Republik und parlamentarischen Demokratie, jedoch mit Schwächen, z.B. bei der starken Stellung des Reichspräsidenten
 - Inflation: Geldentwertung durch Preissteigerungen und Wertverfall des Geldes, im Jahr 1923 Hochinflation
 - „Machtergreifung“: nationalsozialistischer Propagandabegriff für die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler und die legale Übernahme der Regierung durch die Nationalsozialisten
 - Nationalsozialismus: rechtsradikale Bewegung, gekennzeichnet durch übersteigerten Nationalismus, Expansionismus und Rassismus (insbesondere in Form des Antisemitismus)
 - Antisemitismus: seit 19. Jh. Bezeichnung für rassistisch motivierte Feindseligkeit gegenüber Juden
 - „Ermächtigungsgesetz“: Gesetz zur Aufhebung der Gewaltenteilung durch Übertragung von legislativen Vollmachten an die Reichsregierung durch den Reichstag
 - „Gleichschaltung“: nationalsozialistische Durchdringung, Erfassung und Umorganisation aller Einrichtungen von Staat, Gesellschaft und Kultur mit dem Ziel, den Pluralismus zu zerstören
 - „Nürnberger Gesetze“: Ausschaltung und Entrechtung der jüdischen Bevölkerung durch eine diskriminierende Gesetzgebung
 - Holocaust bzw. Shoa: systematische Vernichtung der europäischen Juden seit 1941; Ermordung von ca. 6 Mio. europäischen Juden in Konzentrations- und Vernichtungslagern
 - Konzentrations- und Vernichtungslager: Massenlager unter Leitung der SS, in der Juden und andere Minderheiten gefangen gehalten, misshandelt und ermordet wurden
 - Münchner Abkommen: Höhepunkt der britischen Appeasement-Politik in der Vereinbarung zur Abtretung des Sudetenlandes an Deutschlands

- Konferenz von Potsdam: Treffen der alliierten Siegermächte USA, SU, F und GB zur Absprache über die Behandlung Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg: Denazifizierung, Demokratisierung, Demilitarisierung, Demontage, Dezentralisierung)
- Flucht und Vertreibung: Flucht der deutschen Bevölkerung aus den Ostgebieten vor der Roten Armee und systematische Vertreibung der Deutschen aus Osteuropa
- Besatzungszonen: Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen unter der Kontrolle der alliierten Siegermächte
- Entnazifizierung: umfassendes Programm zur Ausschaltung des Nationalsozialismus im öffentlichen deutschen Leben und im Gedankengut der deutschen Bevölkerung, u.a. durch die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse
- Währungsreform: Ersetzung der wertlos gewordenen Reichsmark durch die Deutsche Mark in den Westzonen
- Deutsche Frage: Bezeichnung für die besondere Situation Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg, insbesondere die deutsch-deutsche Teilung bis 1990
- Kalter Krieg: Systematische, machtpolitische und ideologische Auseinandersetzung zwischen der USA und der UdSSR und ihren Verbündeten 1946-1990
- Westintegration: Die v.a. durch Adenauer vorangetrieben politische, militärische, wirtschaftliche und kulturelle Einbindung der Bundesrepublik Deutschland in die westliche Welt
- NATO (North Atlantic Treaty Organization): westliches Verteidigungsbündnis gegen die Sowjetunion und ihre Verbündeten (Warschauer Pakt)
- Warschauer Pakt: östliches Verteidigungsbündnis gegen die USA und ihre Verbündeten (NATO)
- europäische Einigung: stufenweiser Einigungsprozess der westeuropäischen (seit 1990 auch der osteuropäischen) Staaten in Bezug auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.
- Nahostkonflikt: politische und militärische Auseinandersetzungen zwischen Israel, seinen arabischen Nachbarn und den Palästinensern um das Existenzrecht Israels und die Organisation eines eigenen palästinensischen Staates
- Nord-Süd-Konflikt: Interessenkonflikt zwischen den hoch entwickelten Industriestaaten auf der nördlichen und den „Entwicklungsländern“ auf der südlichen Hemisphäre
- UNO (United Nations Organization): 1945 gegründete Nachfolgeorganisation des Völkerbundes, die auf der Idee der Gleichberechtigung der Staaten und Selbstbestimmung der Völker beruht.
- Beherrschen von Fertigkeiten und Methoden:
 - Erkennen manipulativer und propagandistischer Mittel in Massenmedien
 - Erfassen komplexerer Sachtexte
 - differenziertes Bewerten schriftlicher auch fremdsprachlicher Quellen und von Zeitzeugenberichten
 - Umgang mit Informationen aus dem Internet
 - Recherchieren in Bibliotheken und ggf. Archiven
- Einsicht in den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie und Bewusstsein von der Gefährdung der Demokratie durch extremistische Kräfte; Bereitschaft zum persönlichen Engagement für unsere freiheitlich-demokratische Wertordnung

Jahrgangsstufe 10

- Fähigkeit, den in Jahrgangsstufe 10 behandelten historischen Zeitraum anhand folgender Daten zu gliedern:
 - 1961/62 Kuba-Krise
 - 1972 Grundlagenvertrag
 - ab 1985 Reformpolitik in der UdSSR
 - 1989 Umbruch im Ostblock
 - 9.11.1989 Öffnung der innerdeutschen Grenze
 - 3.10.1990 „Tag der Deutschen Einheit“
 - 1992 Vertrag von Maastricht
- Fähigkeit, die folgenden historischen Begriffe zu verstehen, analytisch anzuwenden und sich mit ihrer Hilfe in Geschichte und Gegenwart zu orientieren:
 - Entspannungspolitik: Annäherung des Westens und des Ostblocks durch Vereinbarungen zur Rüstungskontrolle und zur Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE)
 - Ostverträge: Die von der Regierung Brandt mit dem Ziel des „Wandels durch Annäherung“ geschlossenen Verträge mit dem Ziel einer Normalisierung der Beziehungen zu den östlichen Nachbarn und der Sowjetunion
 - „68er-Bewegung“: internationale politische und kulturelle Protestbewegung vorwiegend studentischer Gruppen
 - Glasnost und Perestrojka: zentrale Begriffe der Reformpolitik Gorbatschow, die letztlich den Zusammenbruch des Sowjetkommunismus herbeiführen; Glasnost (=Offenheit: Transparenz der Entscheidungen) und Perestrojka (=Umbau: Modernisierung der kommunistischen Partei und der Wirtschaft)
 - Osterweiterung der EU: Aufnahme der ehemaligen Staaten des Ostblocks in die EU seit 2004 (Ausnahme: Russland) und Überwindung der Zweiteilung Europas seit 1945
- Festigung und Differenzierung der in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 erworbenen Methodenkompetenz durch kontinuierliche Anwendung
- Einsicht in die identitätsstiftende Funktion von Geschichte; angemessene Wahrnehmung von Manifestationen der Geschichtskultur (z. B. Gedenkstätten; Jahrestage) in Politik und Öffentlichkeit; Bewusstsein für die zukunftsweisende Bedeutung der europäischen Integration